

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

SONNTAG  
**07. JAN**  
11.00 Uhr  
Museum  
Nordenham

Musikalisch umrahmt  
vom Folk-Duo  
**Hunky Dories**  
Oliver Morawietz,  
Dominique Wempe



DONNERSTAG  
**14. MAR**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium

Da braut sich was zusammen – WETTER-  
EXTREME im Klimahaus Bremerhaven  
Annika Brieber, Meteorologin, Bremerhaven  
**Eintritt 12 € / Mitglieder frei**

DONNERSTAG  
**26. SEP**  
19.30 Uhr  
Museum  
Nordenham

Das Unsichtbare sichtbar machen  
Julia Stellmann, Kunsthistorikerin, Düsseldorf  
**Eintritt 12 € / Mitglieder frei**



DONNERSTAG  
**24. OKT**  
19.30 Uhr  
St. Hippolyt  
Kirche Blexen

**Weckmann - Consort**  
"DALLO SPLENDORE DI VENEZIA"  
Ein Spaziergang durch das Leben in  
Venedig um 1600  
Erika Tandiono - Sopran,  
Martin Bolterauer - Zink,  
Juan González Martínez, Yuka Mitani,  
Masafumi Sakamoto - Alt-, Tenor-, Bass-  
barockposaune,  
Lea Suter - Orgel (Ltg.),  
Bernhard Reichel - Theorbe  
**Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €**

DONNERSTAG  
**07. NOV**  
19.30 Uhr  
Museum  
Nordenham

Die Wesermarsch, das Oldenburger Land und  
die Oldenburgische Landschaft: Gedanken  
zur kulturellen Inwertsetzung einer Region  
Prof. Dr. Uwe Meiners, Präsident der Olden-  
burgischen Landschaft  
**Eintritt 12 € / Mitglieder frei**



© Andreas Burmann

DONNERSTAG  
**04. APR**  
20.00 Uhr  
Jahnhalle



**Malte Viefs Kammer**  
Malte Vief, Gitarre  
Thomas Fleck, Geige  
Matthias Hübner, Cello

**Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €**

Anmeldung bis **22. Feb.**, bei der **Jahnhalle** per Email:  
jahnhallenordenham@gmx.de oder Tel.: 04731- 88381  
für Mitglieder erforderlich. Freie Platzwahl.

DONNERSTAG  
**06. JUN**  
19.30 Uhr  
FILMPALAST  
Nordenham



"Goethe!"  
Film von Philipp Stölzl  
**Eintritt 10 € / Schüler 5 €**

DONNERSTAG  
**12. SEP**  
20.00 Uhr  
Jahnhalle



**Lilo Kraus Trio: "Von Bach bis Bluesbrothers"**  
Lilo Kraus, Konzertharfe  
Chris Schmitt, Bluesharp (Mundharmonika)  
Norbert Meyer-Venus, Kontrabass

**Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €**

Anmeldung bis **1. Aug.**, bei der **Jahnhalle** per Email:  
jahnhallenordenham@gmx.de oder Tel.: 04731- 88381  
für Mitglieder erforderlich. Freie Platzwahl.

DONNERSTAG  
**18. JAN**  
19.30 Uhr  
Museum  
Nordenham

**Werther 250. Alte und neue Leiden**  
Dr. Bertold Heizmann, Essen  
**Eintritt 12 € / Mitglieder frei**

DONNERSTAG  
**01. FEB**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium



**Trio Schmuck**  
Sayaka Schmuck, Klarinette  
Lisa Schumann, Viola und Violine  
Kasia Wiczorek, Klavier  
"Von Klassik bis Tango"

**Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €**

DONNERSTAG  
**15. FEB**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium

**Künstliche Intelligenz, Kunst und Literatur.**  
Zur Geschichte und Gegenwart generativer KI  
Prof. Dr. Stephanie Catani, Würzburg  
**Eintritt 12 € / Mitglieder frei**

DONNERSTAG  
**29. FEB**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium



**Cello Duello**  
Jens Peter Maintz  
Wolfgang E. Schmidt

**Eintritt 18 € /  
Mitglieder 8 €**

DONNERSTAG  
**21. NOV**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium



### Kammermusikabend

Taras Zdaniuk, Violine  
Yuriy Kozar, Klavier  
Chopin, Debussy, Schumann, Paganini,  
Zdaniuk

**Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €**

DONNERSTAG  
**05. DEZ**  
19.30 Uhr  
Museum  
Nordenham

### Goethe im literaturwissenschaftlichen Diskurs zwischen Europa und Afrika

Dr. habil. Nadjib Sadikou, Europa-  
Universität Flensburg

**Eintritt 12 € / Mitglieder frei**

SAMSTAG  
**28. DEZ**  
20.00 Uhr  
Jahnhalle



### VOCALDENTE - A Cappella Art:

#### "Let's be Gatsby"

Benjamin Boresch - Countertenor,  
Tobias Kiel - 1. Tenor, Mark Forbes - 2. Tenor,  
Lars Unger - Bariton, Tobias Pasternack - Bass

### VVK für Gäste bei NMT

**Eintritt 15 €, AK 18 € / Mitglieder frei!**

Anmeldung bis **16. Nov.** bei der **Jahnhalle** per Email:  
jahnhallenordenham@gmx.de oder Tel.: 04731- 88381  
für Mitglieder erforderlich. Freie Platzwahl.

Gefördert durch: S.M.N.W. Stiftung der Musikvereine im Nordsee-Raum

DONNERSTAG  
**18. JAN**  
19.30 Uhr  
Museum  
Nordenham

### Werther 250.

#### Alte und neue Leiden

Dr. Bertold Heizmann, Essen



"Werther" hinterlässt nicht nur in der Literaturgeschichte eine breite Spur, sondern auch in anderen Disziplinen: So spricht man in der Sozialpsychologie vom "Werther-

Effekt" und meint damit die "Nacheiferung" des Suizids. Aber basiert dieser Ausdruck, der nicht mit dem "Wertherfieber" verwechselt werden darf, möglicherweise auf einem fatalen Irrtum? Goethes eigene Äußerungen lassen Zweifel aufkommen. Eine Fülle von Fehldeutungen, Nachbildungen, Parodien folgte dem Erscheinen seines Romans vor 250 Jahren, und schon bald war er "das Ausgraben und Sezieren [s]eines armen Werther so satt", wie er am 7. März 1775 schrieb. Der Vortrag geht der wechselvollen Rezeption des Romans nach und versucht aufzuzeigen, wie jede Generation - von der Goethezeit über Plenzdorf bis heute - sich den Stoff aneignet, umformt, verfremdet - aber ihn jedenfalls lebendig hält, indem sie eigene Pointen setzt.

DONNERSTAG  
**15. FEB**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium

**Künstliche Intelligenz, Kunst  
und Literatur. Zur Geschichte  
und Gegenwart generativer KI**  
Prof. Dr. Stephanie Catani,  
Würzburg

Die erstaunliche Entwicklung generativer KI-Modelle in den letzten Jahren hat die Kunstwelt und den Literaturbetrieb unmittelbar beeinflusst. KI-generierte Bilder, Installationen und Texte sind heute fester Bestandteil der kulturellen Landschaft und fordern unsere traditionellen Vorstellungen von Kreativität heraus. Der Vortrag zeichnet die Geschichte generativer Künstlicher Intelligenz nach und wirft einen Blick auf konkrete Beispiele aus der Kunst und Literatur der Gegenwart. Dabei wird nachvollzogen, wie generative KI, im Besonderen textgenerierende Modelle, künstlerische Produktions- wie Rezeptionsprozesse verändern und Fragen nach Autorschaft, Originalität und Verantwortung neu aufwerfen.



Aktuelle Programmänderungen werden Ihnen per E-Mail, über die Tagespresse, via Facebook und auf Instagram bekannt gegeben.

VORSCHAU ZUM WORTPROGRAMM 2024

DONNERSTAG  
**14. MAR**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium

**Da braut sich was zusammen –  
WETTEREXTREME im Klimahaus  
Bremerhaven**  
Annika Brieber, Meteorologin,  
Bremerhaven

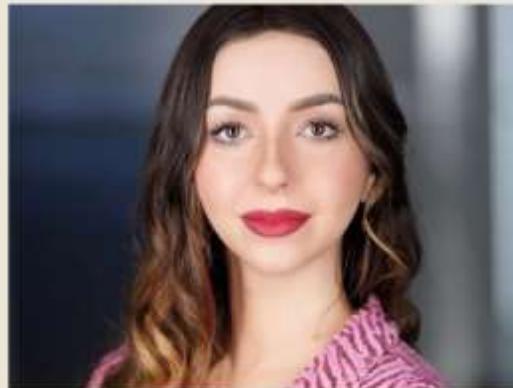


Hitzewellen, Starkregenfälle und Dürreperioden sind mit der globalen Erwärmung auch bei uns in Norddeutschland häufiger oder intensiver geworden. Dabei sind diese meteorologischen Extreme nicht nur für die Wissenschaft von Interesse, sondern für alle Bereiche der Gesellschaft bis in unseren Alltag hinein relevant. Die Schärfung des Risikobewusstseins in Bezug auf Extremwetter und die Stärkung der gesellschaftlichen Resilienz werden immer wichtiger. Im Vortrag gibt Klimahaus-Meteorologin Annika Brieber einen ersten Einblick „hinter die Kulissen“ der Ausstellungsplanung WETTEREXTREME im Klimahaus Bremerhaven und in die aktuellen Beobachtungsdaten und Forschungsergebnisse zum Thema Klimawandel und Extremwetter bei uns in der Region.

DONNERSTAG  
**26 SEP**  
19.30 Uhr  
Museum  
Nordenham

**Das Unsichtbare sichtbar machen**  
Julia Stellmann, Kunsthistorikerin,  
Düsseldorf

Die künstlerische Forschung ist innerhalb institutionell verankerter Wissenschaften eine im Vergleich noch eher junge Disziplin, obwohl bereits Goethe oder da Vinci mit künstlerischen Mitteln Erkenntnisse gewannen. Im Angesicht drohender globaler Krisen nimmt die Bedeutung des Verhältnisses von Mensch und der ihn umgebenden Umwelt jedoch kontinuierlich zu, scheint sinnliches Wissen als Ergänzung forschender Praxis unabdingbar zu werden. Neben dem Einsatz konventioneller Methoden gehen Kunstschaffende oftmals an ihre eigenen Grenzen, dienen selbst als Forschungsobjekte, haben keine Scheu vor Subjektivität, Emotionalität und Intuition. Obwohl Kunst und Wissenschaft zumeist als widerstrebende Positionen verstanden werden, dienen die unermüdliche Suche nach Antworten, ein experimenteller Ansatz sowie neue Perspektiven auf die Realität als Grundlagen beider Felder. Der Vortrag geht der Frage nach, ob die Wissenschaft nicht sogar die Kunst benötigt, um einer breiten Öffentlichkeit mittels poetischer Bildsprache Wissen, Verständnis und Verantwortlichkeit vermitteln zu können?



DONNERSTAG  
**07. NOV**  
19.30 Uhr  
Museum  
Nordeham

**Die Wesermarsch, das Oldenburger  
Land und die Oldenburgische Land-  
schaft: Gedanken zur kulturellen  
Inwertsetzung einer Region**  
Prof. Dr. Uwe Meiners, Präsident der  
Oldenburgischen Landschaft



Die Wesermarsch gehörte zu denjenigen Küstenregionen, denen Sturmfluten schon immer schwer zugesetzt haben. Die Menschen haben durch Wurt- und Deichbau über Jahrhunderte versucht, sich vor Naturkatastrophen zu schützen. Wie im gesamten Oldenburger Land vollbrachten sie dabei kulturelle Leistungen, die Beachtung verdienen. Dass davon wenig im öffentlichen Bewusstsein verankert ist, kann man an den Reaktionen von Menschen ablesen, wenn sie nach den kulturellen Besonderheiten unserer Region befragt werden. Gibt es diese überhaupt? Solch skeptisches feedback erhält man nicht nur vor Ort, sondern an vielen anderen Stellen im Oldenburger Land. Worauf ist das zurückzuführen? Sind wir einfach zu bescheiden? Dabei haben die Wesermarsch und das Oldenburger Land weitaus mehr zu bieten als frische Luft und ein paar kulinarische Spezialitäten. Der Vortrag befasst sich mit den kulturellen Merkmalen und Chancen des Oldenburger Landes, mit dem Ziel, deren Binnen- und Außenwahrnehmung zu stärken und damit einen offenen und transparenten Inwertsetzungsprozess von regionaler Kultur gesamtgesellschaftlich zu befördern.

DONNERSTAG  
**05. DEZ**  
19.30 Uhr  
Museum  
Nordenham

**Goethe im literaturwissen-  
schaftlichen Diskurs zwischen  
Europa und Afrika**  
Dr. habil. Nadjib Sadikou,  
Europa-Universität Flensburg

Welche Rolle kommt Goethes Philosophie und Poetik im kultur- und literaturwissenschaftlichen Diskurs zwischen Europa und Afrika zu? Wie lässt sich Goethes scharfe Kritik von „Nationalliteratur“ auf gegenwärtige Konzepte des Postkolonialismus oder der Interkulturalität anwenden?



Der Vortrag setzt sich zum Ziel, Ähnlichkeiten zwischen Goethes und westafrikanischer Poetik zu eruieren. Dabei wird die These überprüft, dass eine Parallelität zwischen Goethes Weltwahrnehmung und dem westafrikanischen Literaturverständnis darin liegen kann, das „Andere“ nicht als eine unverrückbare Differenz zu betrachten, sondern in ihm ein Erkenntnispotential zu sehen.

## Aufnahmeantrag



Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Eintrittsdatum: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass der Mindestbeitrag von 35 € / **meine zusätzliche Spende von \_\_\_\_\_ €** durch Lastschrift von meinem Konto

bei (Geldinstitut): \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ jährlich eingezogen wird.

**Die Mitgliedschaft gilt für das laufende Kalenderjahr. Wird sie nicht zum 31.12. gekündigt, bleibt sie für das folgende Jahr bestehen. Die Datenschutzregularien werden beachtet.**

\_\_\_\_\_  
UNTERSCHRIFT

### Goethe-Gesellschaft Nordenham e.V.

An der Graff 16a      Telefon: 0 47 31 – 36 33 110  
26954 Nordenham

info@goethegesellschaft-nordenham.de  
www.goethegesellschaft-nordenham.de

**VORSTAND: 1. Vorsitzende: Stefanie Seyfarth  
2. Vorsitzender: Stefan Tönjes**

Landessparkasse zu Oldenburg  
IBAN: DE54 2805 0100 0063 4002 20. BIC: SLZODE22XXX

# JAHRESPROGRAMM 2024

